



SCHULSYNODE
DES KANTONS BASEL-STADT
Claramattweg 8, Postfach, 4005 Basel
Telefon +41 (0) 61 267 63 71
Fax +41 (0) 61 686 95 20
E-Mail: sekretariat@schulsynode-bs.ch

Basel, 17.11.2011

**Konsultation zum Umsetzungsprojekt
„Förderung und Integration an der Volksschule“**

Teilprojekt 6b: Psychomotorik in die Verantwortung der Volksschule

Rückmeldungen der Staatlichen Schulsynode Basel-Stadt, verabschiedet vom Synodalvorstand

**Grundsätzlich gelten die gesamten Rückmeldungen zum Konzept
„Logopädie in die Verantwortung der Volksschule“ genau so auch für
die Psychomotorik!**

Grundsätzlich leisten die Psychomotorik-Therapeutinnen einen pädagogisch-therapeutischen Auftrag.
Diese Begrifflichkeit ist im gesamten Konzept aufzunehmen.

| |
|---|
| 1. Die Integration der Psychomotorik als Chance und Herausforderung |
| |
| 2. Rechtliche Grundlagen und Auftrag |
| |
| 3. Die Grundsätze der Psychomotorik im baselstädtischen Fördermodell |
| Seite 5, Absatz 6: Die Beratung der Fachstelle soll auch den LP und der SL zustehen. Seite 6, Absatz 3: Das genaue Prozedere für eine Anmeldung wird im Förderzentrum am Standort geregelt. |
| 4. Kompetenzen und Verfahren |
| |
| 5. Auftrag und Aufgaben der Psychomotoriktherapeutinnen |
| Seite 11, letzter Abschnitt: Die Mitarbeit in den einzelnen Gremien muss klug geregelt sein, so dass die Ressourcen hauptsächlich den Kindern zu Gute kommen. Seite 12, 5.2: Die Umsetzung der Förderung erfolgt nach Absprache im Pädagogischen Team und im |

| |
|---|
| <p>Förderzentrum. Seite 12, Abschnitt 3: Falls keine adäquaten Räume bereit gestellt werden können (min. 70 Quadratmeter, gute Höhe, entsprechende Ausstattung), sollen die aktuell bestehenden Räumlichkeiten der Psychomotorik-Therapeutinnen genutzt werden. Es muss darauf hingewiesen werden, dass die Turnhalle aufgrund der starken Besetzung eher nicht zur Verfügung stehen wird für die Arbeit der Psychomotoriktherapeutinnen, eher im Ausnahmefall. Dies kann also nicht als Raumangebot bezeichnet werden.</p> <p>Seite 12, 5.3: Titel soll heissen „Förderzentrum, Pädagogische Teams und Runder Tisch“</p> |
| <p>6. Arbeitszeitmodell und Verträge</p> <p>85%/ 15% : Gefahr eines Missverhältnisses des Arbeitszeitmodells mit Folgen für die Qualität der Arbeit.</p> |
| <p>7. Ressourcensteuerung und Allokation der Ressourcen</p> <p>Seite 20, 7.3: Wir befürworten eindeutig die Variante Quartier-Ambulatorien! Falls keine adäquaten Psychomotoriktherapie-Räume an den Schulen eingerichtet werden können sollen die bestehenden Räume genutzt werden.</p> |
| <p>8. Zeitpunkt für den Aufbau der Psychomotorik an der Volksschule</p> |
| <p>9. Weiterbildung</p> |
| <p>10. Evaluation</p> |